

Der Herr nach seiner Langmut drauf
 Hebt selber das Hufeisen auf
 Und tut auch weiter nicht dergleichen.
 Als sie nun bald die Stadt erreichen,
 35 Geht er vor eines Schmiedes Thür,
 Nimmt von dem Mann drei Pfennig dafür.
 Und als sie über den Markt nun gehen,
 Sieht er daselbst schöne Kirschen stehen,
 40 Kauft ihrer so wenig oder so viel,
 Als man für einen Dreier geben will,
 Die er sodann nach seiner Art
 Ruhig im Armel aufbewahrt.

Nun ging's zum andern Thor hinaus,
 45 Durch Wief' und Felder ohne Haus,
 Auch war der Weg von Bäumen bloß;
 Die Sonne schien, die Hitz' war groß,
 So daß man viel an solcher Stätt'
 Für einen Trunk Wasser gegeben hätt'.
 Der Herr geht immer voraus vor allen,
 50 Läßt unversehens eine Kirsche fallen.
 Sankt Peter war gleich dahinter her,
 Als wenn es ein goldner Apfel wär';
 Das Beerlein schmeckte seinem Gaum.
 Der Herr, nach einem kleinen Raum,
 55 Ein ander Kirschlein zur Erde schickt,
 Wornach Sankt Peter schnell sich bückt.
 So läßt der Herr ihn seinen Rücken
 Gar vielmal nach den Kirschen bücken.
 Das dauert eine ganze Zeit.
 60 Dann sprach der Herr mit Heiterkeit:
 „Tätst du zur rechten Zeit dich regen,
 Hättst du's bequemer haben mögen.
 Wer geringe Ding' wenig acht't,
 Sich um geringere Mühe macht.“

Erklärung eines alten Holzschnittes,
 vorstellend

Hans Sachsens poetische Sendung.

In seiner Werkstatt Sonntags früh
 Steht unser teurer Meister hie;
 Sein schmutzig Schurzfell abgelegt,